

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG Sitzung am: 07.10.2020

Sitzungsort: Deutscher-Michel-Halle Stromberg , Sitzungsdauer: 17:30 - 18:33 Uhr
Königsberger Straße 4a, 55422 Stromberg

-
1. ☒ öffentliche Sitzung ☐ nichtöffentliche Sitzung
von TOP 1 bis 3 von TOP bis
2. Sitzungsteilnehmer siehe Folgeseite
3. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Außerdem stellte er die Beschlussfähigkeit fest.
4. Einwendungen gegen die letzte Niederschrift wurden
☐ erhoben (siehe Anlage) ☒ nicht erhoben
5. Es wurde die Änderung der Reihenfolge von Beratungsgegenständen durch einfachen Mehrheitsbeschluss
☐ beschlossen ☒ nicht beschlossen
6. Die Ergänzung der Tagesordnung und Streichung von Beratungsgegenständen wurde mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen des
☐ beschlossen (siehe Anlagen) ☒ nicht beschlossen
7. Weitere Angaben zum Ablauf der Sitzung (z.B. Unterbrechungen):
Der Bürgermeister verpflichtet gemäß § 30 Abs. 2 i.V. m. § 64 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) die Ausschussmitglieder (die nicht bereits als Mitglied des Verbandsgemeinderates oder eines anderen Ausschusses der Verbandsgemeinde verpflichtet wurden), vor ihrem Amtsantritt in öffentlicher Sitzung namens der Verbandsgemeinde auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten. Durch Corona bedingt erfolgt die Verpflichtung nicht per Handschlag, sondern durch heben der rechten Hand und nicken mit dem Kopf
8. Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen 3 - 5, die Bestandteil dieses Protokolls sind.
9. Beschlossen laut Beschlussvorlage
einstimmig: TOP
mehrheitlich: TOP
10. Anlagen zu TOP:

Datum: 20.10.2020

Gesehen:

Bürgermeister

Vorsitzender

Schritfführer I (Sitzung)

Schritfführer II (Verwaltung)

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Gremium:	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG
Vorsitzender:	
Sitzungstag:	07.10.2020
Sitzungszeit:	17:30 Uhr - 18:33 Uhr

Teilnehmer	Anwesend E ntschuldigt U nentschuldigt			anwesend von TOP bis TOP (wenn nicht gesamte Sitzung)
	A	E	U	

a) RATSMITGLIEDER / AUSSCHUSSMITGLIEDER

Montigny, Joachim	SPD_VG_LL	X			
Bürgermeister Cyfka, Michael		X			
Ausschussmitglied Kuntze, Hartmut	SPD_OG_WI				wurde vertreten durch Bodtländer, Renate
Denker, Anke	SPD_VG_LL	X			
Rehn, Gerhard	CDU_VG_LL	X			
Ausschussmitglied Warnemünde, Nils	CDU_VG_LL		X		
Ruhl, Achim	CDU_VG_LL	X			
Heckmann, Tobias	CDU_VG_LL	X			
Palmes, Desiree	CDU_VG_LL	X			ab 18:10 Uhr
Freund, Anne	FDP_VG_LL	X			
Markovic, Tim	GRUENE_VG L	X			
Lemmer, Ellen	GRUENE_OG L	X			
Klein-Forster, Margit	FLLS	X			
Lahham, Said	FLLS	X			
Lanz-Wagner, Rainer	FLLS	X			

Namen weiterer eingeladener/teilnehmender Personen

Erste/r Beigeordnete/r	CDU_VG_LL	X			
Stern, Elke					
2. Beigeordnete/r	FLLS		X		
Dapper, Claus- Werner					
3. Beigeordnete/r Dr.	FLLS	X			
Coutandin, Jochen					
Fraktionsvorsitzende/r	CDU_VG_LL		X		
Schmitt, Peter					
Fraktionsvorsitzende/r	SPD_VG_LL		X		
Schütte, Matthias					
Fraktionsvorsitzende/r	FLLS		X		
Prof. Ortsbürgermeister Wolf, Bernhard					
Fraktionsvorsitzende/r	GRUENE_VG L		X		
Römer, Kurt					

Fraktionsvorsitzende/r FDP_VG_LL Ortsbürgermeisterin Hölz, Marlene	X			
Ausschussmitglied Bodtländer, Renate	X			in Vertretung von Kuntze, Hartmut
Emrich, Angela		X		
Ruhl, Andreas	X			

Gäste / Zuhörer:

Herr Frauenberger, Forstamt Soonwald,
Herr Lang, Forstamt Soonwald,
Frau Hoquart, Forstamt Soonwald,
Herr Höning, Ortsbürgermeister Roth,
Herr Straub, Beigeordneter Warmstroth,
Herr Dr. Obenauer, Ratsmitglied,
Herr Wirth, Ratsmitglied

Anlage: 1

TAGESORDNUNG

Gremium:	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG
Sitzungstag:	07.10.2020
Sitzungszeit:	17:30 Uhr - 18:33 Uhr

1. Wald im Klimawandel (Vortrag von Herrn Frauenberger, Forstamtsleiter Forstamt Soonwald)
2. Erstellung eines Baumkatasters sowie Durchführung der ständigen Kontrollen und Abschluss eines entsprechenden Vertrages
3. Mitteilungen und Anfragen

Beschlussprotokoll

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG

Sitzung am: 07.10.2020

TOP: 1 (öffentlich)

Betreff: Wald im Klimawandel (Vortrag von Herrn Frauenberger, Forstamtsleiter Forstamt Soonwald)

Herr Bürgermeister Cyfka begrüßt Herrn Bernhard Frauenberger, Leiter des Forstamts Soonwald und lobt die vergangene gute Zusammenarbeit mit dem Forst. Anschließend hat Herr Frauenberger das Wort.

Herr Frauenberger lobt die Gründung des Ausschuss und freut sich auf eine zukünftige Zusammenarbeit mit dem Ausschuss. Es erfolgt eine kurze Vorstellung des Forstamtes. Das Forstamt Soonwald hat in etwa eine Größe von 20.000 Hektar verteilt über 4 Verbandsgemeinden. Es werden 38 waldbesitzende Gemeinden, aufgeteilt in 10 Forstreviere, betreut. Herr Frauenberger stellt die beiden für die Verbandsgemeinde Langenlonsheim – Stromberg zuständigen Revierleiter Herrn Steffen Lang und Frau Franziska Hoguart vor und beginnt mit seinem Vortrag und berichtet, dass im Zustandsbericht über den Wald aus 2019 über 80% der Bäume als geschädigt eingestuft wurden. Die Temperatur in Rheinland-Pfalz hat sich seit Beginn der Aufzeichnung um durchschnittlich 1,6°C erhöht. Seit 2018 sind 8,6 Million Festmeter Schadholz geschlagen worden. Es sind 21.500 Hektar Wiederbewaldung erforderlich. Alleine bei der Fichte im Soonwald sind 20.000 Festmeter Schadholz entstanden.

Beim Jahresniederschlag wurde ein Defizit von 270ml/m² errechnet. Im Jahr 2020 sind 69 Tage ohne Niederschlag festgestellt worden. Hierdurch ist der Grundwasserspiegel merklich gesunken und Bäche fallen bereits im März / April trocken. Auch durch den ausbleibenden Schneefall ist der Waldboden zu trocken und Lebewesen und Organismen fehlt dieses Wasser. In den Wäldern befindet sich eine Vielzahl von Brunnen für die Wasserversorgung, welche ebenfalls unter den Folgen des Niederschlagsdefizites leiden. Daher wird seitens des Forsts versucht das Wasser möglichst im Wald zu halten. Hierzu werden einige Entwässerungsgräben verfüllt. Der Wald reagiert auf die Trockenheit mit einer erhöhten Anfälligkeit für Schädlinge wie den Borkenkäfer bei der Fichte, oder der 4-6 Wochen verfrühten Braunfärbung der Blätter bei der Buche. Die Buche zieht die Nährstoffe aus den Blättern in die Knospen um die eigene Art zu erhalten. Die Buche neigt zudem durch die dünne Rinde zu „Sonnenbrand“ Hierauf reagiert der Forst. Es werden keine Buchen mehr gefällt. Die in der unmittelbaren Nähe einer Buche stehenden Bäume bieten der Buche Schatten und werden daher ebenfalls nicht gefällt. Es werden Probefällungen unternommen und eine Vitalitätsanalyse durchgeführt um möglichst zügig auf Veränderungen reagieren zu können. Für Waldbesitzer wird, durch die klimatischen Veränderungen und den Preisverfall bei der Fichte, die Bewirtschaftung unrentabel. Die Neuanpflanzung sowie das Monitoring auf Schädlinge oder sonstigen Befall sind kostenintensiv. Eine geführte Begehung der Wälder durch den Ausschuss soll im Frühjahr 2021 durchgeführt werden. Zum Ende des Vortrages bittet Herr Frauenberger um Honorierung und Unterstützung der Forstarbeit und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Dr. Coutandin fragt ob ein Konzept für die Neuanpflanzung der Wälder vorhanden ist?

Herr Frauenberger erläutert, dass auf die Anpflanzung verschiedener, abwechselnder Baumarten, wie z.B.: Speierling, Elsbeere oder Esskastanie gesetzt wird. Bei mehr Auswahl erhöht sich die Chance, dass eine Baumart sich den neuen klimatischen Bedingungen anpasst. Es wird jedoch auf Naturvermehrung gesetzt. Frau Hölz fragt nach dem Konzept zur Wasserrückhaltung in den Wäldern.

Herr Frauenberger weist auf das EU Live Projekt hin, in dem Biotope angelegt werden. Weiterhin werden vorhandene Waldgräben sinnvoll umgelegt oder verschlossen.

Herr Dr. Obenauer fragt ob die Fichte in unseren Wäldern auf lange Sicht überlebensfähig ist.

Herr Frauenberger erörtert, dass die Fichte zukünftig wohl nur noch in den Höhenlagen vorkommen wird. Der Westerwald sei bereits nahezu fichtenfrei.

Weiterhin fragt Herr Dr. Obenauer nach dem Personalstand bei den Forstbetrieben, kann die Neuanpflanzung personell gestemmt werden?

Herr Frauenberger erklärt, dass das Thema Wald in der Politik angekommen ist und die Forstbetriebe aufgestockt werden. Ebenso finden Bepflanzungsaktionen mit freiwilligen Helfern bzw. Bürgeraktionen statt.
Herr Cyfka bedankt sich bei Herrn Frauenberger für die Ausführung und sichert eine enge Zusammenarbeit zu.

2020/VG/0135
Beschlussvorlage öffentlich

Gremium:	Sitzung am:	Nr. der Tagesordnung:
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG)	07.10.2020	2

bereits beraten im: Verbandsgemeinderat	am: 13.05.2020
---	----------------

Betreff:
Erstellung eines Baumkatasters sowie Durchführung der ständigen Kontrollen und Abschluss eines entsprechenden Vertrages

Begründung:

Die Verbandsgemeinde ist, wie die übrigen Gemeinden auch, für den Zustand ihrer Bäume auf ihren Grundstücken zuständig. Aus verkehrssicherungsrechtlichen Gründen ist es notwendig, dass diese Bäume erfasst und regelmäßig geprüft werden, damit im Schadenfall die Ortsgemeinde bzw. die hierfür in der Verantwortung stehenden Personen nicht Regress genommen werden können.

Für die Erstellung des Baumkatasters ist es notwendig, die Bäume, welche sich auf den Grundstücken der Verbandsgemeinde befinden, zu erfassen. Dabei werden die Grundstücke berücksichtigt auf welchen ständiger Personenverkehr stattfindet.

Für die Ersterfassung der Stammdaten nach FFL- und RAL-Richtlinien, erhebt die Firma Scherer einen Festbetrag von 7,40 € je Einzelbaum und 10,50 € für Baumgruppen zwischen 2 und 10 Bäumen. Für die Durchführung der regelmäßigen Kontrollen wird ein Betrag von 2,90 € je Einzelbaum und 5,00 € für Baumgruppen zwischen 2 und 10 Bäumen erhoben. Zu den genannten Beträgen kommt noch die jeweils gültige Mehrwertsteuer.

Die ehemalige Verbandsgemeinde Stromberg hat diesen Vertrag bereits am 30.12.2016 abgeschlossen. Dieser Vertrag soll nun um das Gebiet der ehemaligen Verbandsgemeinde Langenlonsheim erweitert werden.

Die Angelegenheit wurde bereits in der Verbandsgemeinderatsitzung am 13.05.2020 beraten und an den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz mit abschließender Beschlussfassung verwiesen.

Beschlussempfehlung des Ortsbürgermeisters / der Verwaltung:

Der Ausschuss beschließt, den Vertrag über die Erstellung des Baumkatasters sowie die Durchführung der ständigen Kontrollen mit der Firma Scherer abzuschließen.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: ☐ siehe Folgeseite				
Ausgearbeitet am:		durch: Ross, Andrea		
Gesehen: Ortsbürgermeister/-in Verbandsvorsteher FB-Leiter Finanzen Bürgermeister Fachbereichsleiter				
Einstimmig ☐	Mit Stimmen- mehrheit ☐	<u>Beschlussergebnis</u> Ja Nein Enthaltung		Laut Beschluss- vorschlag ☐
				Abweichender Beschluss (Folgeseite) ☐

I II III IV V

Anlage:

Folgeseite

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG

Sitzung am: 07.10.2020

TOP: 2 (öffentlich)

Betreff: Erstellung eines Baumkatasters sowie Durchführung der ständigen Kontrollen und Abschluss eines entsprechenden Vertrages

Frau Hölz berichtet, dass die Ortsgemeinde Dorsheim bereits das Baumkataster angelegt hat und überzeugt ist von der Maßnahme. Frau Lemmer regt die Aufnahme von Hecken in das Kataster an. Frau Denker berichtet, dass im Wesentlichen die Verkehrssicherungspflicht der Verbandsgemeinde und die Haftung bei Schäden durch Bäume betrachtet werden sollen. Daher seien Hecken zu vernachlässigen.

Die Verbandsgemeinde ist, wie die übrigen Gemeinden auch, für den Zustand ihrer Bäume auf ihren Grundstücken zuständig. Aus verkehrssicherungsrechtlichen Gründen ist es notwendig, dass diese Bäume erfasst und regelmäßig geprüft werden, damit im Schadenfall die Ortsgemeinde bzw. die hierfür in der Verantwortung stehenden Personen nicht Regress genommen werden können.

Für die Erstellung des Baumkatasters ist es notwendig, die Bäume, welche sich auf den Grundstücken der Verbandsgemeinde befinden, zu erfassen. Dabei werden die Grundstücke berücksichtigt auf welchen ständiger Personenverkehr stattfindet.

Für die Ersterfassung der Stammdaten nach FFL- und RAL-Richtlinien, erhebt die Firma Scherer einen Festbetrag von 7,40 € je Einzelbaum und 10,50 € für Baumgruppen zwischen 2 und 10 Bäumen. Für die Durchführung der regelmäßigen Kontrollen wird ein Betrag von 2,90 € je Einzelbaum und 5,00 € für Baumgruppen zwischen 2 und 10 Bäumen erhoben. Zu den genannten Beträgen kommt noch die jeweils gültige Mehrwertsteuer.

Die ehemalige Verbandsgemeinde Stromberg hat diesen Vertrag bereits am 30.12.2016 abgeschlossen. Dieser Vertrag soll nun um das Gebiet der ehemaligen Verbandsgemeinde Langenlonsheim erweitert werden.

Die Angelegenheit wurde bereits in der Verbandsgemeinderatsitzung am 13.05.2020 beraten und an den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz mit abschließender Beschlussfassung verwiesen.

Der Ausschuss beschließt, den Vertrag über die Erstellung des Baumkatasters sowie die Durchführung der ständigen Kontrollen mit der Firma Scherer abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Enthaltung

Beschlussprotokoll

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG

Sitzung am: 07.10.2020

TOP: 3 (öffentlich)

Betreff: Mitteilungen und Anfragen

Herr Cyfka berichtet, dass die geplante Exkursion mit dem Forst im Frühjahr 2021 stattfinden soll.
Der Termin für die nächste Sitzung ist für den 09.12.2020 anberaumt.
Frau Denker bittet die Verwaltung zu prüfen ob ein Förderantrag für die Erstellung des
Klimaschutzkonzepts der „alten“ Verbandsgemeinde Langenlonsheim noch dieses Jahr gestellt werden
muss.

I II III IV V

Anlage: 5

Seite